

Das Ende der Seidenstrasse

Reise von Dr. Charlotte Peter konzipiert und getestet



Noch nie konnte man die **Seidenstrasse** sicherer, schneller und bequemer bereisen als heute - dies wenigstens bis zum **Kaukasus**, wo noch immer – oder wieder - manche Grenzen gesperrt sind. Wir haben für Interessierte eine mögliche und zugleich höchst attraktive Route gefunden - von den **Kirchen und Klöstern Armeniens** zur Teppichstadt **Täbris** und weiter zum biblischen **Berg Ararat**, zum **Van See** und über **Istanbul** zurück in die Schweiz. Wir erleben so die **älteste christliche Kirche**, die momentan eine neue Blüte erlebt, ein Stück **unbekanntes Iran**, wo sich die verschiedensten Völker friedlich mischen und schliesslich die archäologischen und landschaftlichen **Wunder** der selten besuchten **Osttürkei**.

INDO ORIENT TOURS

REISEROUTE (18 Tage): Zürich- Wien – Eriwan – Garni/Geghard – Etschmiadsin – Alaverdi Tour mit Haghbat und Sanahin – Dilijan - Sewan See – Selimpass – Goris – Grenze zu Iran – Täbris – Kandovan – Takab – Urumieh – Maku – Grenze zur Türkei – Kars – Ani – Vansee – Akhtamar – Van – Flug nach Istanbul – Istanbul – Zürich

Sonntag: Zürich – Wien – Eriwan / Armenien

19.55h Flug mit Austrian Airlines (OS566) nach Wien, Ankunft um 21.15 h. Weiterflug um 22.30 h mit Austrian Airlines (OS641) nach Eriwan.

Montag: Eriwan – Garni – Geghard / Armenien

Ankunft um 04.55h in Eriwan und Transfer zum Hotel Metropol. Nach einem späten Frühstück führt ein erster Ausflug in die landschaftlich sehr reizvolle Umgebung Eriwans.

Fahrt zum Helios Tempel in Garni und zu den mit Mosaik geschmückten antiken Bädern. Der Tempel war Sommersitz der armenischen Könige und als einziger im Kaukasus erhalten gebliebenen hellenistischen Tempels (1. Jh.) berühmt. Weiterfahrt bis ans Talende der Azatschlucht nach Geghard: Besichtigung des am Ende einer Schlucht gelegenen Höhlenklosters, einer der bedeutendsten Wallfahrtsstätten Armeniens. Die Kirchen sind zum Teil aus dem Fels gehauen und nach aussen nicht zu sehen. Rundherum sieht man die in den Fels gehauenen Höhlen, welche früher als Mönchszellen dienten. An Wochenenden haben die Priester hier viel zu tun, weil viele Menschen gesegnet, getauft oder getraut werden wollen. Man bringt seine Opfertiere, segnet das Salz, welches man ihnen zum Essen gibt und schlachtet diese dann gleich hinter der Klostermauer. Vor den Klöstern werden feine Walnusskuchen sowie getrocknete Früchte und viel Eingemachtes angeboten (unbedingt die Walnuss-Marmelade probieren).

Zum Mittagessen Halt in einem kleinen Dorf, wo wir der traditionellen „lavash“-Brotzubereitung zusehen und auch mit frischem selbstgemachtem Honig-Joghurt probieren können.

Auf der Rückfahrt nach Eriwan Besuch der Cognac Fabrik. Churchill war einer der besten Kunden – er erhielt von Stalin pro Jahr 300 Flaschen. Nachtessen in einem Spezialitäten Restaurant. Übernachtung im Hotel in Eriwan.

Dienstag: Eriwan – Etschmiadsin – Eriwan / Armenien

Am Morgen Fahrt nach Etschmiadsin, dem religiösen Zentrum Armeniens. Wir sehen die Mutterkirche Armeniens, den armenischen Vatikan mit dem Palast des Catolicos und die nur als Ruine erhaltene Zavartnots Kathedrale, die von manchen Kunsthistorikern als eine der schönsten Kirchen der ganzen Christenheit gepriesen wird. Rückkehr nach Eriwan zum Mittagessen und am Nachmittag Besuch des Matenadaran, einer hochberühmten Sammlung illuminierten Handschriften. Ein Halt auf dem stadthöchsten Berg, dem Monument-Park, bietet einen interessanten Panoramablick auf die Stadt. Anschliessend Besuch des Genozid-Mahnmals „Tsitsernakaberd“ und des Museums, welches an den Völkermord von 1915 erinnert. Übernachtung und Nachtessen im Hotel in Eriwan.

Mittwoch: Klöster Haghbat und Sanahin / Armenien

Fahrt in den Norden zu den Klöstern Haghbat und Sanahin, beides Weltkulturerbe der Unesco. Vier grosse Flüsse bilden die charakteristische Landschaft dieser nordöstlichen Provinz Armeniens. Eine fruchtbare, waldreiche Landschaft, welche die Einheimischen um die Stadt Alawerdi auch als die Armenische Schweiz bezeichnen. Im Schutze der dichten Wälder entstand hier eine ganze Reihe der bedeutenden Klosterakademien Armeniens.

Hoch über die Schlucht gelegen besuchen wir zuerst das Kloster von Haghpat (UNESCO-Kulturdenkmal), mit schönstem Bergpanorama. Nach dem Mittagessen besuchen wir das Kloster Sanahin mit seiner Muttergotteskirche. Die weitläufigen Anlagen sind sehr gut erhalten, bergen Kirchen, Kapellen, Bibliotheken und Mönchswohnungen und bestechen zudem durch ihre spektakuläre Lage in den Bergen.

Nach dem Mittagessen Fahrt zur Odzuner Basilika aus dem 6. Jh. Weiterfahrt bis in das ehemalige Kurortgebiet Dilijan zur Übernachtung.

Donnerstag: Dilijan - Sewan See / Armenien

Zuerst Besuch vom kleinen Städtchen Dilijan (evtl. Besuch der Kinderkunstschule). Danach Fahrt zum Haghartsin Kloster, bekannt für seinen zweistöckigen Dom sowie Besuch des im Wald gelegenen Klosters Goshavank. Nach einer Stärkung im Restaurant geht die Weiterreise an den Sewan See. Besichtigung der Kirche auf der Sewan Halbinsel, die einst als Verbannungsort diente. Abendessen und Übernachtung im Hotel in Sewan.

Freitag: Sewan See – Selim Pass – Sisian / Armenien

Ein intensiver Tag steht uns bevor. Fahrt auf der alten Seidenstrasse nach Sisian mit Stopps beim Noraduz Friedhof, berühmt für seine prächtig geschmückten Kreuzsteine. Die Passstrasse führt vorbei an einer Karawanserei, wo wir kurz anhalten. Auf der Weiterfahrt begegnen wir Nomaden, die mit ihren Schafherden unterwegs sind, in Zelten hausen und mit ihren armenischen Landsleuten nur wenig gemeinsam haben. Nach dem Pass Mittagessen in einem Restaurant.

Ein Abstecher bringt uns zum sehenswerten Noravankh Kloster, welches im 12.-14. Jh. Sitz der Bischöfe von Sjunik war. Dieses steht in völliger Einsamkeit auf einer Erhöhung am Schluchtende und ist beim warmen Licht der untergehenden Sonne kaum vom rötlichen Gestein seiner Umgebung zu unterscheiden.

Weiterfahrt bis nach Zorakarer-Karahunj, dem armenischen „Stonehenge“, der ersten megalithischen Sternwarte der Welt und bis nach Sisian zum Nachtessen und Übernachtung.

Samstag: Sisian – Täbris / Iran

Fahrt bis an die iranische Grenze (Meghri/Nordoz) - Wechsel von Fahrer/Führer – weiter nach Täbris. Die Hauptstadt der Provinz Ost-Azerbaidjan liegt auf 1'350 m eingebettet in eine fruchtbare Bergregion und bewohnt von einem bunten Völkergemisch aus Kurden, Türken, Nomaden und Persern, von denen viele ihre typischen Trachten tragen. Wir besuchen das aus dem 15. Jahrhundert stammende, überdachte Bazarviertel mit seinen Silberschmieden, Teppichhändlern, Kunsthandwerkern, Gewürzständen und Teehäusern sowie die vielgepriesene Blaue Moschee. Endlich sind wir im Orient angekommen. Abendessen im Dreh-Restaurant des Hotels in Täbris.

Sonntag: Kandovan – Takab / Iran

Ausflug nach Kandovan. Die Gegend erinnert an Göreme: steile Felszacken und Felstürme durchlöchert auf fünf, sechs und mehr Ebenen von Höhlen. Anders aber als in der berühmteren Touristenhochburg Göreme sind in Kandovan wenigstens die unteren Höhlen noch immer bewohnt. Lunch in einem Höhlenrestaurant, am Nachmittag Besuch bei einem Teppichhändler und im Museum, anschliessend Spaziergang im Park mit Teepause. Weiterfahrt nach Takab und Übernachtung im sehr einfachen Hotel in Takab.

Montag: Takab – Urmieh / Iran

Heute erleben wir ein noch wenig bekanntes historisches Highlight: Takht – e Suleiman oder Thron des Salomon. Die Festung stammt aus der Zeit der grossen persischen Sassaniden-Dynastie, birgt neben mächtigen Toren, Palastruinen, Karawansereien und Wehranlagen auch einen monumentalen Feuertempel, war einst eine wichtige Station auf der Seidenstrasse und wurde 2003 Unesco Weltkulturerbe. Ob allerdings Zarathustra wirklich hier geboren wurde, ist ungewiss. Übernachtung und Nachtessen in Urmieh.

Dienstag: Urmieh – Goshchi / Iran

In der hübschen Stadt Urmieh besichtigen wir die Maryam Assyrian Kirche, wo wir vom Schicksal einer kleinen Christengemeinde hören, das ethnologische Museum, den Bazar und die Freitagsmoschee. Es folgt eine Lektion Umweltschutz und eine kurze Fahrt nach Goshchi. Unser feines Hotel wurde vor zehn Jahren am Ufer des Urmieh Sees gebaut, doch inzwischen hat sich der See mehr als einen Kilometer weit zurückgezogen und wir stehen vor gestrandeten Booten, Sand und Morast. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

Mittwoch: Goshchi - Maku / Iran

Die letzte Etappe im Iran führt uns – immer auf den Spuren der alten Seidenstrasse – durch eine biblische Landschaft. Wir besichtigen zyklische Mauern aus der Zeit der Uratäer, picknicken im Anblick des schneebedeckten Ararat und erreichen schliesslich das Grenzstädtchen Maku. Am Nachmittag stehen die reichgeschmückte Thadeus Kirche und der Bache Jugh Palast auf dem Programm. Er wurde am Ende des 19. Jahrhunderts in einem wilden Stil erbaut, war bis 1974 bewohnt und vermittelt einen Eindruck vom Leben der High Society zu Shahs Zeiten. Abendessen und Übernachtung im Hotel in Maku.

Donnerstag: Kars / Türkei

Kurze Fahrt zur türkischen Grenze, problemlose Abwicklung der Formalitäten und Empfang durch unseren türkischen Fahrer, der ebenfalls unser Reiseleiter ist. Transfer durch Nomadenland nach Kars. Abendessen und Übernachtung in Kars.

Freitag: Kars – Ani / Türkei

Stadtrundfahrt in der Altstadt von Kars mit Besuch der Festung und Ausflug nach Ani. Die Stadt der 1001 Kirchen war einst ein glanzvolles Kultur- und Seidenstrasse Zentrum des armenischen Grossreiches, das zehnmal so gross war wie das jetzige Armenien. Heute liegen die meist nur als Ruinen erhaltenen Kirchen verstreut über ein Hochplateau, eine Welt der Trauer und der Einsamkeit. Wir besichtigen die Kathedrale, die Gregorkirche, die Apostelkirche, die Moschee und die Reste der einstigen Ladenstrasse, suchen nach Fresken und träumen uns zurück in eine grandiose Zeit. Abendessen und Übernachtung in Kars.

Samstag: Van / Türkei

Auf der Fahrt an den Van See besichtigen wir den Isak Pascha Palace, erbaut im 17. und 18. Jahrhundert in einem kühnen Mix von seldschukischer, türkischer, georgischer, persischer und armenischer Architektur und gepriesen als zweiter Topkapi Palast, speisen im Anblick des Ararat und erreichen in Van unser Hotel. Die auf 1700 m gelegene Stadt am sagenumwobenen Van See gilt mit ihren vielen Studenten, den zahlreichen Strassencafés und der schönen Architektur als liberalster und liebenswürdigster Ort der ganzen Osttürkei.

Wir besuchen die wunderhübschen, schneeweissen Van- Katzen, die uns mit einem blauen und einem gelben Augen freundlich anblicken, das ethnologische Museum und gleich gegenüber ein Kelim Geschäft, genehmigen ein türkisches Festessen und übernachten im Hotel in der Innenstadt von Van.

Sonntag: Van See – Akhtamar / Türkei

Der Tag gehört den uratäischen Sehenswürdigkeiten, so einer gewaltigen Festung aus dem 8. Jahrhundert v.Chr. mit gut erhaltenen Kultstätten, einer von Mauern umgebenen Bergstadt mit grossartiger Aussicht und einem Heiligtum, bei dem Frauen um Kindersegen bitten.

Weiter mit einer Bootsfahrt auf dem Van See nach Akhtamar und Besuch einer letzten armenischen Kirche. Sie ist berühmt für die Fresken in ihrem Inneren und den überreichen Skulpturenschmuck der Aussenwände, die mit ausdrucksstarker Naivität biblische Geschichten erzählen. Dinner und Übernachtung im Hotel in der Innenstadt.

Montag: Van - Istanbul / Türkei

Am Morgen Transfer zum Flughafen in Van und Flug nach Istanbul um 10.05 h mit TK807. Ankunft in Istanbul um 12.20 h. Transfer zu ihrem Hotel und erste Besichtigungen. Dinner und Übernachtung in Istanbul.

Dienstag: Istanbul / Türkei

Aufenthalt in Istanbul mit Besuch des alten Serail, der Sofia Kathedrale, des Bazars und Diner d'adieu am Bosphorus. Übernachtung im Hotel in Istanbul.

Mittwoch: Istanbul / Zürich

Eine Bootsfahrt mit der Passagierfähre bringt uns zum Goldenen Horn. Seit dem Altertum heisst dieser Seitenarm des Bosphorus wegen seiner hornähnlichen Form und der goldenen Farbe an seiner Wasseroberfläche bei Sonnenuntergang "Goldenes Horn". Fahrt mit verschiedenen Stopps (Kasimpasa – Fener – Balat) bis nach Eyup. Etwa 200 m hinter der Anlegestelle steht die Eyüp Moschee mit dem Grab des Fahnenträgers des Propheten, die Heiligste Moschee der Stadt. Besonders für sunnitisch-türkische Moslems folgt sie im Rang hinter den heiligen Stätten in Mekka, Medina und Jerusalem, der Pilgerort für Muslime. Am Hang des hinteren Hügels erblickt man den alten islamischen Friedhof und auf dessen Gipfel das Cafe Pierre Loti. Nach einem steilen Aufstieg von etwa zwanzig Minuten durch den alten Friedhof (inzwischen gibt es auch eine Seilbahn) gelangt man zu einem kleinen alttürkisch eingerichteten Kaffeehaus, von dem aus man einen herrlichen Blick über das Goldene Horn und Istanbul geniessen kann. Pierre Loti (1850 - 1923) war französischer Marineleutnant und zugleich Schriftsteller, den man gegen Ende des 19. Jhd. für die Ausbildung der türkischen Marine nach Istanbul schickte. Als Freund der Türken schrieb er viele Gedichte und einen Roman über Istanbul, das Goldene Horn und das Haremsleben. Während er sich in Istanbul aufhielt, soll er oft hier hergekommen sein. Letzte genüssliche Momente in Istanbul, bevor es mit dem Taxi zurück in unser Hotel geht um unser Koffer zu übernehmen. Minibus-Transfer an den Flughafen und Rückflug nach Zürich um 17.15h mit der Swiss (LX1805) und Ankunft in Zürich um 19.15h.

Hotels während der Rundreise (Änderungen vorbehalten)

Ort	Hotel	Nächte	Landeskategorie
Eriwan	Hotel Metropol	2	****(+)
Dilijan	Hotel Dilijan	1	***
Lake Sewan	Hotel Blue Sevan	1	****
Sisian	Hotel Lalaner	1	***
Täbris	Hotel Pars	1	*****
Takab	Hotel Ranji	1	***
Urumieh	Hotel Tourist Inn	1	***
Ghoschi	Hotel Bari Resort	1	***
Maku	Hotel Tourist Inn	1	***
Kars	Hotel Sim Er	2	****
Van	Hotel Bucuk Urartu	2	***
Istanbul	Hotel Meghara	2	***

Reisepreis und Leistungen erhalten Sie auf Anfrage. Jede Reise wird individuell nach Mass zusammen gestellt.

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS GmbH
Weinbergstrasse 102, 8006 Zürich
Tel. +41 (0)44 363 01 04, Fax. +41 (0)44 362 51 07
Mail: info@indoorient.ch / www.indoorient.ch

Es gelten die Reisebedingungen der INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich

